

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Stefan Ziller (Bündnis 90/ Die Grünen)

vom 19. Januar 2011 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Januar 2011) und **Antwort**

Planungen von Senat und BVG für den Elsterwerdaer Platz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben:

Frage 1: Wie bewertet der Senat den baulichen Zustand des U-Bahnhofes Elsterwerdaer Platz sowie der Zugangsgebäude?

Antwort zu 1.: Der Bahnhof befindet sich in einem dem Alter (Baujahr 1988) entsprechenden baulichen Zustand und wird zustandsbezogen instand gesetzt. Die BVG führt regelmäßige Begehungen und Bauwerksprüfungen durch, bei denen keine Sicherheits- bzw. den Bestand gefährdenden Mängel festgestellt wurden.

Frage 2: Welche Planungen von Senat bzw. BVG gibt es, den aktuellen Zustand zu verbessern?

Frage 3: Wie bewertet der Senat den Vorschlag aus dem BürgerInnenhaushaltsverfahren, einen ordnungsgemäßen Regenwasserablauf am Gebäude des U-Bahnhofes Elsterwerdaer Platz einzubauen?

Antwort zu 2. und 3.: Der eigentlich vorgesehene Regenablauf erfolgt zum Teil über die Entwässerung der Gleise, die über dem Eingangsbauwerk liegen. Durch einen Dichtungsschaden tritt das Regenwasser in die darunter liegende Fassade ein. Die Sanierung wird zurzeit geplant und soll voraussichtlich im Herbst umgesetzt werden.

Frage 4: Welchen Maßnahmen plant der Senat bzw. die BVG zur Verbesserung der Barrierefreiheit am Elsterwerdaer Platz?

Antwort zu 4.: Der Bahnhof ist über seine Rampen bereits jetzt stufenlos erreichbar und in der abgestimmten Prioritätenliste zum Einbau von Aufzügen an U-Bahnhöfen daher nicht enthalten.

Frage 5: Wie bewertet der Senat bzw. die BVG den Zustand der zum Teil verwilderten Freiflächen im Umfeld der Bushaltestelle am Elsterwerdaer Platz, wer ist Eigentümer dieser Fläche und sind dem Senat bzw. der BVG Pläne zur weiteren Nutzung der Fläche bekannt?

Antwort zu 5.: Die BVG teilt hierzu mit:
„Teile der Freiflächen liegen im Eigentum der BVG und werden, soweit möglich, durch einen Zaun gesichert. Pläne für eine Nutzung der Fläche bestehen zurzeit nicht.“

Frage 6: Wie bewertet der Senat den Vorschlag aus dem BürgerInnenhaushaltsverfahren, die Bushaltestelle in Richtung Busbahnhof zu verlegen?

Antwort zu 6.: Eine Verlegung der Bushaltestelle weiter nach Norden in Richtung Busbahnhof zu verschieben ist nicht sinnvoll, da mit Ausnahme der Linie X69 alle anderen dort verkehrenden Buslinien einen planmäßigen Halt am Busbahnhof haben.

Frage 7: Wie bewertet der Senat den Vorschlag aus dem BürgerInnenhaushaltsverfahren, mit einer Fußgängerbrücke Konflikte zwischen Fußgängern und AutofahrerInnen zu vermeiden?

Antwort zu 7.: Aus Sicht des Senats ist der Bau einer Fußgängerbrücke am U-Bahnhof Elsterwerdaer Platz nicht erforderlich. Die Überquerung der Köpenicker Straße ist für Fußgänger an der direkt am U-Bahnhof gelegenen Lichtsignalanlage (LSA) möglich.

Frage 8: Welche Möglichkeit hat der Senat in den letzten Jahren unternommen, den (Auto-)Verkehr im Siedlungsraum flüssiger zu gestalten und Staus durch

geeignete Verkehrslenkung in die mehrspurigen Straßenräume außerhalb des Siedlungsgebietes zu verlagern?

Antwort zu 8.: In den Siedlungsgebieten (Nebennetz) wurden seitens des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf in den letzten Jahren folgende Maßnahmen unternommen, um die Verkehrsströme in Straßenräume außerhalb der Siedlungsgebiete zu verlagern:

1. Anpassung der LSA-Schaltung Blumberger Damm / Weißenhöher Straße
2. Ausbau der Weißenhöher Straße - Grabensprung sowie Apollofalterallee als kleinräumige Umfahrungsmöglichkeit
3. Bau zahlreicher Querungshilfen für Fußgänger in der Köpenicker Straße
4. Busspur in der Köpenicker Straße zwischen Paulinenufer Straße und Elsterwerdaer Platz
5. Rechtsabbiegespur Köpenicker Straße vor Apollofalterallee

Im Übrigen wurde die Vorplanung der Tangentialverbindung Ost (TVO) mit dem Ziel der Reduzierung des Verkehrs in der Köpenicker Straße erstellt. Im Frühjahr 2011 erfolgt die Umsetzung von Maßnahmen zur Unterbrechung des Schleichverkehrs in der Alberichstraße.

Frage 9: Welche Maßnahmen hierzu sind für die kommenden Jahre angedacht?

Antwort zu 9.: Seitens des zuständigen Bezirkes wurden hierzu keine weiteren Maßnahmen benannt.

Frage 10: Welche Möglichkeit sieht der Senat mit einer Verlängerung der Busspur und dem fließenderem Verkehr im Siedlungsgebiet die Busverbindungen in der Köpenicker Straße zu beschleunigen und damit Busse die im Stau stehen zu vermeiden?

Antwort zu 10.: Der Bussonderfahrstreifen (BSF) in der Köpenicker Straße hinter Heidefalterstraße bis Gartenstraße gilt von Montag bis Freitag von 06.00 bis 19.00 Uhr. Die Strecke wird durch die Linien X69, 108, 190, 269 und 398 mit 15 Fahrten in den Spitzenzeiten sowie zusätzlich durch Radfahrer, Taxis und Krankenfahrzeugen befahren.

Der BSF in der Köpenicker Straße von der Gartenstraße bis vor Weißenhöher Straße gilt zeitlich unbefristet. Die Strecke wird durch die Linien X69, 108, 154, 190, 269 und 398 mit 18 Fahrten in den Spitzenzeiten sowie zusätzlich durch Taxis und Krankenfahrzeugen befahren.

Die Köpenicker Straße ist in Richtung Norden bis zur Höhe der Einmündung Gartenstraße zweispurig, dann beginnt der zeitlich unbefristete BSF, der nach 100 m wieder endet, da sich dann die Fahrstreifen in eine Linksabbiegespur und zwei Geradeaus Spuren aufteilen. Wenn der BSF bis zur LSA Köpenicker Straße/ Weißenhöher Straße verlängert würde, müsste sich der Individualverkehr auf einem Geradeausfahrstreifen vor der LSA auf-

stellen. Die Folge wäre eine Verschlechterung des fließenden Verkehrs in der Köpenicker Straße (um das Doppelte) mit Behinderungen für die Linienbusse. Des Weiteren könnten die vier aus der Köpenicker Straße in die Weißenhöher Straße nach links abbiegenden Buslinien die Abbiegespur aus einem bis zur LSA vorgezogenen BSF nicht problemlos erreichen.

Aus diesen Gründen wird eine Verlängerung des BSF seitens des Senates nicht verfolgt. Die jetzige BSF-Lage wird wegen ihrer effektiven Funktionalität beibehalten.

Frage 11: Welche Optimierungen in der Linienführung beispielsweise durch eine durchgehende Linienverbindung nach Marzahn-Süd oder kürzere Taktzeiten werden von der BVG im Jahr 2011 umgesetzt?

Antwort zu 11.: Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat bei den Berliner Verkehrsbetrieben einen dichteren U-Bahn-Verkehr an Sonn- und Feiertagen ab Mai 2011 bestellt. Die U-Bahn-Linie 5 soll dann im Zeitraum von ca. 12.30 bis 19 Uhr im 5- statt im 10-Minuten-Takt verkehren, wodurch sich die Verbindungen in Richtung Innenstadt und Richtung Kaulsdorf verbessern werden. Veränderungen im Busnetz im Bereich Elsterwerdaer Platz sind derzeit nicht geplant. Nach Marzahn-Süd bestehen bereits durchgehende Verbindungen mit den Linien 154 und X69.

Berlin, den 11. Februar 2011

In Vertretung

K r a u t z b e r g e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Februar 2011)